

Anleitungen zur Anwendung des CRIq Fragebogens

Der CRIq Fragebogen beschäftigt sich mit der Erhebung von Informationen bezüglich eines Individuums während seines gesamten Erwachsenenlebens. Die Durchführung des CRIq wurde auf der Basis der Theorie der kognitiven Reserve von Yackob Stern (2009) konzipiert. Weiters wurde auf folgende Literatur Bezug genommen: Nucci, M., Mapelli, D., & Mondini, S. (2012) The cognitive Reserve Questionnaire (CRIq): a new instrument for measuring the cognitive reserve. *Aging clinical and experimental research*, 24, 218-26.

Die wichtigsten Anleitungen zur Anwendung des CRI sind im Protokoll zu Beginn eines jeden Abschnitts angeführt. In diesem Dokument werden die Anwendungsregeln detailliert beschrieben und die häufigsten Zweifel bzgl. der Einstufung einer Antwort behandelt bzw. geklärt, um einen möglichst homogenen Umgang mit diesem Instrument zu erarbeiten.

Das Interview

Das Ausfüllen des Fragebogens setzt das Durchführen eines semistrukturierten Interviews voraus. Jene Personen, die den Fragebogen unterbreiten und somit ausfüllen lassen, müssen über Mittel und Kompetenzen verfügen, die zur Führung und aktiven Lenkung eines zielorientierten Gesprächs erforderlich sind. Wie für jedes neuropsychologische Gespräch, muss der Experte ein respektvolles, teilhabendes, verständnisvolles und empathisches Verhalten gegenüber der interviewten Person an den Tag legen und gleichzeitig in der Lage sein, eine korrekte Informationsaufnahme zu ermöglichen. Andererseits ist es wichtig, den Erzählfluss und eventuelle emotionsgeladene Momente, die des Öfteren aus der Aufarbeitung einiger Erinnerungen entstehen können, einzugrenzen.

Das Unterbreiten des Fragebogens im klinischen Bereich erfordert eine kognitive Integrität der interviewten Person. Falls die interviewte Person

einige kognitive Gedächtnis- oder Aufmerksamkeitsdefizite (auch falls nur vermutet) aufweist, ist es ratsam, die Fragen an eine/n Familienangehörige/n zu richten. Natürlich muss jene Person über die vergangenen und gegenwärtigen Lebensgewohnheiten des/r Patienten/in ausreichend Bescheid wissen. Ein Kind könnte z. B. die Häufigkeit der Ausübung gewisser Aktivitäten seiner Eltern im damaligen Jugendalter nicht kennen, und dasselbe gilt auch für einen zweiten Ehepartner. Es ist erlaubt, suspektere Informationen zu überprüfen oder die Aussagen des/r Patienten/in über andere Quellen zu ergänzen. In jedem Fall wird am Ende des Fragebogens angeführt, ob die Informationen von Seiten der interviewten Person selbst oder von einer/m Familienangehörigen stammen.

Der Fragebogen

Der erste Teil des Fragebogens besteht in der einfachen Angabe einiger Daten zur interviewten Person. Der Fragebogen besteht aus 3 Teilen: CRI-Schule; CRI-Arbeit; CRI-Freizeit.

CRI-Schule: Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Ausbildungsgrad einer Person in ihrem Leben. Für jedes abgeschlossene Schuljahr wird 1 Punkt berechnet. Außerdem werden 0,5 Punkte für jedes nicht bestandene und somit wiederholte Schuljahr hinzugefügt.

Beispiel: Für eine Person mit Grundschulabschluss (4 Jahre) und zwei Jahren im Sekundarbereich I werden 6 Jahre berechnet. Für eine Person, die über ein Abitur verfügt und 2 Jahre lang eine Universität besucht hat, werden 4 (Grundschule) + 9 (Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) + 2 (Universität) = 15 Jahre berechnet. Schließlich gilt für alle im Besitz eines wissenschaftlichen Doktoratstudiums: 4 (Grundschule) + 9 (Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) + 5 (Universität) + 3 (Doktorat) = 21.

Zudem werden für Fort- und Weiterbildungskurse einer Mindestdauer von 6 Monaten jeweils 0,5 Punkte berechnet.

Im Falle eines Englischkurses von zwei Jahren werden 2 Punkte (0.5×4) gezählt.

Im Gegensatz dazu wird ein dreimonatiger Schachkurs nicht dazugerechnet, da die Mindestdauer nicht gegeben ist. Unter den Bereich Fort- und Weiterbildung fallen alle Kurse, die fort- und weiterbildenden Eigenschaften aufweisen (z. B. Computer-, Foto-, Englisch-Kurse, usw.). Die Anwesenheit

einer Lehrperson gilt als unbedingt erforderlich und stellt somit im Falle einer zweifelhaften Einstufung ein eindeutiges Kriterium dar.

CRI-Arbeit: Dieser Teil betrifft die Art und Dauer einer getätigten Arbeit. Es handelt sich dabei ausschließlich um Beschäftigungen gegen Bezahlung und von einer Mindestdauer eines Jahres. Es wurden fünf diverse Beschäftigungsniveaus festgelegt, die sich vor allem durch den notwendigen kognitiven Einsatz sowie durch die Verantwortungsebene unterscheiden:

1. Hilfsarbeiter/in, landwirtschaftliche/r Arbeiter/in, Gärtner/in, Kellner/in, Fahrer/in, Mechaniker/in, Hydrauliker/in, Angestellte/r bei einer Anrufzentrale (Call-Center), Elektriker/in, Altenbetreuer/in, Babysitter, Haushaltshilfe, usw.
2. Handwerker/in oder Facharbeiter/in, einfache/r Angestellte/r, Koch/Köchin, Verkäufer/in, Schneider/in, Krankenpfleger/in, in einer Position im Wehrdienst (niedrigen Grades), Friseur/Friseuse, Vertreter/in, usw.
3. Händler/in, leitende/r Angestellte/r, Handelsvertreter/in, Immobilienmakler/in, Kindergärtner/in, Musiker/in, usw.
4. Leiter/in einer kleinen Firma, in qualifizierter selbständiger Arbeit, Lehrer/in, Unternehmer/in, Arzt/Ärztin, Anwalt/Anwältin, Psychologe/Psychologin, Ingenieur/in, usw.
5. Leiter/in einer großen Firma, Tätigkeit mit hoher Verantwortung, Politiker/in, hochspezialisierte intellektuelle und wissenschaftliche Experten, Universitätsdozent/in, Staatsanwalt/Staatsanwältin, Chirurg/in, Forscher/in, usw.

In diesem Abschnitt werden alle Erwerbstätigkeiten angegeben, die mindestens ein Jahr lang getätigt wurden.

Beispiel: Für eine Person, die 30 Jahre lang als Hilfsarbeiter und danach für weitere 15 Jahre lang als Facharbeiter tätig war, werden 30 Jahre auf dem Niveau 1 und 15 Jahre auf dem Niveau 2 berechnet.

Alle parallel laufenden Erwerbstätigkeiten (zweiter Job) werden dazugezählt.

Beispiel: Wenn eine Person einer Tätigkeit als Facharbeiter 45 Jahre lang (Niveau 2, 45 Jahre) nachgegangen ist und regelmäßig parallel dazu auch als Maler tätig war (Niveau 1, 15 Jahre), werden beide Tätigkeiten angegeben.

Falls die zweite Tätigkeit aus derselben Kategorie der ersten stammt, werden die Jahre zusammengezählt.

Beispiel: Wenn die Person ihrer Tätigkeit als Hilfsarbeiter 45 Jahre lang nachgegangen ist (Niveau 1, 45 Jahre) und 15 Jahre lang parallel dazu auch als Maler gearbeitet hat (Niveau 1, 15 Jahre), werden Niveau 1, 60 Jahre angegeben.

Es gilt zu betonen, dass die zweite Arbeit nur dann angegeben werden kann, wenn sie regelmäßig und mindestens über ein Jahr lang ausgeführt wurde. Die Arbeitsjahre werden in der Regel auf die nächsten 5 Jahre aufgerundet.

Beispiel: Wenn eine Person 12 Jahre lang gearbeitet hat, werden 15 angegeben, wenn sie 17 Jahre lang gearbeitet hat, werden 20 Jahre angegeben, usw.

Was weniger gewöhnliche Arbeiten betrifft, muss der Ablauf der fünf Niveaus in Betracht gezogen und der notwendige kognitive Aufwand und die Verantwortungsebene beurteilt werden. Auf diese Art und Weise wird versucht, die bestmögliche Entsprechung zu finden. Dabei ist es wichtig stets vernünftig zu handeln, z. B. im Falle einer Frau, die in der Firma ihres Mannes über Jahre ohne Vertrag und ohne ein regelmäßiges Einkommen arbeitet, muss diese in jeder Hinsicht als erwerbstätig betrachtet werden.

CRI-Freizeit: In diesem Teil geht es um all jene Beschäftigungen, die für gewöhnlich außerhalb der Arbeits- oder Schulzeit durchgeführt werden. Während dieser Zeit könnte sich eine Person mit Aktivitäten befassen, die kognitiv anspruchsvoll sind. Auch wenn man hier von "Freizeit" spricht, meint man nicht unbedingt nur Unterhaltung. In der Tat, schließt man hier nicht nur z. B. Kino- oder Konzertbesuche mit ein, sondern auch das Autofahren oder das Verwalten eines Bankkontos. Dieser Teil besteht aus 4 Abschnitten, die sich durch die Häufigkeit unterscheiden, mit welcher eine Aktivität normalerweise durchgeführt wird: Aktivitäten, die wöchentlich, monatlich, jährlich und regelmäßig durchgeführt werden.

Die angeführten Punkte geben die Aktivität an, für welche die Häufigkeit innerhalb des gegebenen Zeitrahmens bestimmt werden soll. Es gibt zwei Antwortmöglichkeiten: "nie/selten" – diese Möglichkeit entspricht einer geringen Häufigkeit, also kleiner gleich 2 Mal (pro Woche, Monat oder Jahr) oder "häufig/immer" – diese Möglichkeit entspricht einer größeren Häufigkeit, also größer gleich 3 Mal (pro Woche, Monat oder Jahr). Nur im Falle einer Häufigkeit, die als größer gleich 3 Mal für mindestens ein Jahr angegeben wird, werden die Jahre berechnet. Falls diese Aktivität, obgleich intensiv,

jedoch weniger als ein Jahr lang oder über mehrere Jahre hinweg aber “selten” ausgeübt wurde, wird die Anzahl der Jahre nicht berechnet. Deshalb ist es wichtig zu erfahren, ob die Aktivität “oft/immer” über mindestens ein Jahr lang im Leben ausgeübt wurde: nur in diesem Fall werden die Jahre berechnet, wobei stets die Regel des Aufrundens auf die nächsten 5 Jahre gilt.

ANMERKUNG: Die Häufigkeit wird auf den gesamten Zeitraum des Erwachsenenalters, d.h., ab dem 18. Lebensjahr bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt berechnet.

Beispiele: Wenn eine 50-jährige Person “oft/immer” über 30 Jahre lang Auto gefahren ist, wird das Kreuzchen bei “oft/immer” gesetzt und 30 Jahre angegeben.

*Falls eine 50-jährige Person, die von 20 bis 40 “oft/immer” Auto gefahren ist, jedoch nach jenem Zeitpunkt nur mehr “selten/nie”, da sie vielleicht ihre Arbeit gewechselt hat, wird dennoch das Kreuzchen bei “oft/immer” gesetzt, jedoch **nur** die Jahre der “oft/immer” Häufigkeit angegeben, welche in diesem Fall $40 - 20 = 20$ Jahre ausmachen.*

*Falls eine Person 30 Jahre lang nur gelegentlich Auto gefahren ist, also weniger als zwei Mal pro Woche, wird “selten/nie” angekreuzt (als ob sie nie Auto gefahren wäre) und die Anzahl der Jahre **wird nicht angegeben**.*

Die regelmäßigen Aktivitäten werden unabhängig von bestimmten Zeiträumen beurteilt: Wenn eine Person diesen Aktivitäten, unabhängig von der Häufigkeit mit welcher diese ausgeübt wurden, nachgegangen ist, wird die Anzahl der Jahre angegeben.

Wöchentliche Aktivitäten:

- 1. Das Lesen von Zeitungen und Wochenzeitungen:** Darunter versteht man vor allem Tageszeitungen oder Zeitschriften, die häufig erscheinen, unabhängig von ihren Inhalten.
- 2. Häusliche Aktivitäten:** Darunter versteht man all jene Aktivitäten, die zur Hausarbeit gehören, insbesondere Haushalts- und Putzarbeiten. Kochen, abspülen, Wäsche waschen, bügeln, putzen, einkaufen und gewöhnliche Instandhaltungsarbeiten, usw.
- 3. Fahren:** Darunter versteht man das Auto-, Motorradfahren und im Allgemeinen das Fahren von Fortbewegungsmitteln, für die ein Führerschein vorgesehen ist. Das Fahrradfahren ist also davon ausgenommen.

4. **Zeitvertreib:** Darunter versteht man alle Aktivitäten, die zum Spaß und Zeitvertreib getätigt werden, wie jegliche Sportart, Gymnastik, Yoga, Jagd, Fischen, Tanzen, Kartenspielen oder Kegeln, Billard, Schach, Kreuzworträtsel lösen, Gesellschaftsspiele, Puzzle, Hobbys wie Briefmarken- oder Münzensammeln, usw.
5. **Verwendung der neuen Technologien:** Darunter versteht man das Erlernen und das Verwenden von Computern, Smartphones (nicht einfache Mobiltelefone), jeglichen Instrumenten zum Internetsurfen, digitalen Fotokameras, Navi-Geräten, usw.

Monatliche Aktivitäten:

1. **Soziale Aktivitäten:** Darunter versteht man das Pflegen von sozialen Kontakten. In diese Kategorie fallen Einladungen zu Abendessen mit/bei Freunden, das Besuchen von Clubs, Kulturverbänden, politischen Parteien, öffentlichen Einrichtungen für die Freizeitgestaltung des Arbeitnehmers, Vereinen, der Pfarrgemeinde, usw.
2. **Kino oder Theater:** Darunter versteht man Kino- oder Theaterbesuche.
3. **Pflege des Gemüsegartens, Gartenarbeit, Handwerksarbeiten, Stricken, Sticken:** Darunter versteht man Gartenarbeiten, Gemüsegartenpflege, kleinere Instandhaltungsarbeiten im Haus und Näh-, Strick- und Stickerarbeiten, usw.
4. **Enkel-/Elternbetreuung:** Darunter versteht man die Betreuung von Enkelkindern und die Pflege der Eltern in einem gewissen Alter.
5. **Freiwilligenarbeit:** Darunter versteht man jegliche unbezahlte Arbeit, die individuell oder zusammen mit organisierten Vereinen zu wohltätigen Zwecken, für soziale Gerechtigkeit, aus Philanthropie, usw. durchgeführt wird.
6. **Künstlerische Aktivitäten:** Darunter versteht man das Ausüben einer jeglichen künstlerischen Aktivität (Musik, Gesang, Design, Malerei, Bildhauerei, Schriftstellerei, Schauspielerei, Fotografie, Découpage, usw.)

Jährliche Aktivitäten:

- 1. Ausstellungen, Konzerte, Konferenzen:** Darunter versteht man das Besuchen von oder das Teilnehmen an kulturellen Veranstaltungen jeglicher Art.
- 2. Mehrtägige Reisen:** Darunter versteht man private Reisen über einen Zeitraum von mehreren Tagen.
- 3. Bücherlesen:** Darunter versteht man das Lesen von Büchern jeglicher Art, ausgenommen sind Zeitungen oder Zeitschriften.

Regelmäßig durchgeführte Aktivitäten

- 1. Kinder:** Es wird angegeben, Kinderzahl.
- 2. Pflege von Haustieren:** Darunter versteht man das Halten und Pflegen von Haustieren.
- 3. Verwaltung eines Bankkontos:** Darunter versteht man die Verwaltung eines eigenen Bankkontos, wie z. B., Bankbesuche, Besorgung von Schecks, Benutzung der Bankomatkarte, usw.

Am Ende des Fragebogens gilt es anzugeben, ob der Fragebogen direkt von der betroffenen Person oder von einer Begleitperson bzw. einem Familienmitglied (bitte angeben) ausgefüllt wurde.